

täuschender Stein. Im Corpus schien es uns geraten, dem kritischen Leser die Wahl zwischen den verschiedenen Datierungen zu lassen; jetzt wollen wir selbst eine bestimmte Antwort auf die Frage zu geben versuchen. Auf die Vorderseite einer Marmorstele sind nacheinander sechs Urkunden geschrieben, die erste in sorgfältiger, grosser Stoichedonschrift. Stoichedon schrieb man in Mantinea um die Mitte des V. Jahrhunderts, als das attische Reich auf der Höhe stand; in Tegea zu Beginn und im letzten Viertel des IV. Jahrh., dann auch am Lykaion; wieder in Tegea noch in der Aitolerzeit (Nr. 11 um 229/8?), und in Phigaleia um 240. Mindestens ein Vau macht geneigt an ein möglichst hohes Alter zu glauben; allein manches andere erregt schon Verdacht, und die sechste Urkunde lässt man schon ungern dem Ende des dritten Jahrhunderts. Der Dialekt zeigt eine Mischung von Arkadisch und nordwestdorischer Koine.

Und doch wollen wir uns besinnen; denn als die Vorderseite keinen Platz mehr bot und Pietätsrücksichten nicht mehr dagegensprachen (die ja oft erstaunlich schnell verfliegen sind), hat man auf der Rückseite in einer ganz anderen, mehr der Schreibrift entsprechenden Weise eine lange Vereinbarung zwischen Stymphalos und einer anderen Stadt (vielleicht dem benachbarten achäischen Pellana, wofür auch die Erwähnung von Zugewanderten aus dem achäischen Kerynneia sprechen würde) eingegraben. Wir wollen auf diesen schwer lesbaren Text, um dessen Verständnis sich B. Haussoullier in ebenso scharfsinniger wie geduldiger und methodischer Arbeit ein nicht genug zu schätzendes Verdienst erworben hat — nachher sind uns auch einige beachtenswerte Vorschläge von einer Studierenden der Berliner Universität, Ruth von Velsen, einer Nichte des bekannten athenischen Epigraphikers, mitgeteilt worden — nicht näher eingehen, sondern auf Haussoulliers eigene Fortsetzung der Arbeit als des dazu berufensten Gelehrten hoffen. Einen wichtigen Terminus ante quem schienen uns die mehrfachen Strafbestimmungen in aeginaeischen Drachmen zu geben. Denn es ist bekannt, dass der achäische Bund seinen Mitgliedern nach attischem Vorbilde das eigene Maass- und Münzsystem vor-